

Tübingen, den 13.6.2010

Orgelabnahme Neubulach

Die Abnahme fand am 11.6.2010 unmittelbar vor der Einweisung der Organisten statt. Einzelheiten sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.

Anwesend waren außer Orgelbaumeister Gilbert Scharfe der Bauleiter Herr Rist sowie als Sachverständiger Andreas Ostheimer. Seitens der Verwaltung hat Herr Wolfgang Plautz schon in den Wochen zuvor das Instrument besichtigt. Vorsteher, Ältester und zahlreiche Organisten der Gemeinde und des Bezirks nutzten das Angebot einer Einweisung und Besichtigung der Orgel. Mit den Organisten wurde das Instrument anschließend gründlich durchgesehen. Am 13.6.2010 wurde die Orgel im Gottesdienst in Dienst gestellt und anschließend mit einer Matinee vorgestellt. Das erste Konzert findet am 18.7.2010 statt.

Der Vertrag zwischen der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland und der Firma Orgelbau Scharfe (Ebersbach-Bünzwangen) wurde entsprechend dem Verhandlungsprotokoll vom 22.2.2008 vollumfänglich erfüllt.

Das Instrument ist in solider baulicher, technischer und klanglicher Qualität zu einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis gestaltet. Die Abnahme kann ohne weiteres empfohlen werden.

Der Ort für das Instrument wurde durch die seitliche Nische im Kirchenraum definiert. Die Höhe des Prospekts ist eine architektonische Notwendigkeit, keine musikalische. Daher befindet sich das Werk auch in der unteren Hälfte und wird nach oben durch ein Zwischendach auf ungefähr halber Höhe abgeschlossen. Das Dach fungiert gleichzeitig als Laufboden für den oberen Prospekt, der bis auf 7 Pfeifen klingend aus der Gamba entnommen ist. Die hängenden Metallpfeifen sind dem Prestant 4' entnommen.

Die Mechanik (Spieltraktur, Registertraktur) funktioniert einwandfrei und leichtgängig. Die Oktavkoppel im oberen Manual ist spürbar schwergängiger.

Die Gestaltung des Spieltisches ist sehr angenehm, warm und freundlich. Das Spiel darauf macht Freude.

Der Motor ist sehr leise.

Die Verarbeitung im Inneren ist sehr gründlich und von hoher Qualität. Die Zugänglichkeit zu allen Teilen ist hervorragend und ohne besonderes Werkzeug möglich.

Die Disposition ist dem Formular zu entnehmen. Die Konzeption sah eine einmanualige Orgel vor, die durch ein zweites Manual als Begleitwerk mit nur einer Pfeifenreihe erweitert wird. Durch ausgebaute Oktavkoppeln ist im Pedal ein Subbaß 16' und im Manual ein 4' schaltbar.

Im Hauptwerk ist klanglich die Normallage, die 8'-Lage, doppelt besetzt mit Portunal und Gambe. Beide zusammen ergeben sie die kräftige Grundlage für den Gemeindegesang, einzeln dienen sie zu leisen Registermischungen. Die Gambe hat in Anlehnung an spätbarocke Vorbilder kräftigen Strich und langsame Ansprache. Ebenso ist die 4'-Lage doppelt besetzt mit einem prinzipalischen Prestant und einem sanfteren Register, der Flöte.

Farbe erhält das Instrument außer durch die Gambe durch Aliquote wie Nazard $2\frac{2}{3}'$ oder Terz $1\frac{3}{5}'$, sowie den Vorabzug aus der Mixtur, die Quinte $1\frac{1}{3}'$. Die Bebung ist ein Kanaltremulant ebenfalls nach spätbarocker Art. Die Intensität nimmt in dieser Bauweise mit der Zahl der gezogenen Register deutlich zu, so daß durchaus ein authentischer barocker Klang möglich ist.

Insgesamt ist ein farbiges Klangbild entstanden, das durch Weichheit und dennoch Durchsetzungskraft den Kirchenraum gut füllt.

Weitere Angaben für den Wartungsvertrag sind dem Formular zu entnehmen.

Die Stimmung der Orgel nach Janke 3 war sehr gut, die Temperatur lag während der Abnahme unten bei 22°C , oben in der Orgel bei 24°C , die Luftfeuchtigkeit betrug unten um die 63 %, oben in der Orgel um 60 %. Eine Langzeitmessung von Temperatur und Feuchte v. 20.5. bis 11.6.10 hat ergeben, daß beide Werte noch im Bereich von 20 bis 24°C und von 50 bis 65 % RLF bleiben. Ob dies Restfeuchte im Gebäude ist und wie sich die Situation in der Heizperiode darstellt, bleibt abzuwarten.

Der Bezirk Calw hat nun endlich neben den beiden Instrumenten in Bad Wildbad und Calmbach eine mechanische Pfeifenorgel erhalten. Die Akzeptanz und die Freude über das Instrument sind in der Gemeinde deutlich spürbar.

Anlage(n): Formular Checkliste; Messungen T und RLF 20.5.. bis 11.06.10; Bilder



<input type="checkbox"/> Projektleitung BAN		<input type="checkbox"/> Projektleitung BAS		W. Plautz	OA0
				<small>Bearbeitung</small>	<small>Betreuer OSV</small>
Neubulach-Liebelsberg	75387	Neubulach-Liebelsberg	Waldweg/Zeisigweg	Calw	
<small>Gemeinde</small>	<small>PLZ</small>	<small>Ort</small>	<small>Strasse</small>	<small>Bezirk</small>	
Scharfe	73061	Ebersbach/Bünzwangen	Boßler Straße 12	0 71 63/51 702	
<small>Orgelbaufirma</small>	<small>PLZ</small>	<small>Ort</small>	<small>Strasse</small>	<small>Tel. / e-mail</small>	
Lieferfirma (Gebrauchtorgel)					
	<small>PLZ</small>	<small>Ort</small>	<small>Strasse</small>	<small>Tel. / e-mail</small>	

1. Teilnehmer

Orgelbaufirma	<u>OBM G. Scharfe</u>	_____	_____	_____
Orgelsachverständige	<u>A. Ostheimer</u>	_____	_____	_____
NAK Bauabteilung	<u>W. Plautz (zuvor schon)</u>	<u>Bauleitung: Rist</u>	_____	_____
Gemeinde	<u>Vorsteher und Organisten</u>	_____	_____	_____
Sonstige	_____	_____	_____	_____

2. Technische Daten

Orgelprojekt umfaßt Neubau Pfeifenorgel Aufstellung eines Gebrauchtinstruments Erbauer _____ Baujahr _____

Windladen Schleifladen sonstige _____

Spieltraktur mechanisch teilw. elektrisch teilw. pneumatisch

Registertraktur mechanisch teilw. elektrisch teilw. pneumatisch

c unter c' 12 Janke 3 a' = 440 Hz bei 19 ° Celsius

Pedallage 12 Temperatur 11 C-g''' _____ C-f _____

Registeranzahl _____ Registereinheiten _____ Manualumfang _____ Pedalumfang _____

3. Disposition

<p>I Hauptwerk</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Portunal 8'</u> 2. <u>Gambe 8'</u> 3. <u>Prestant 4'</u> 4. <u>Flöte 4'</u> 5. <u>Oclave 2'</u> 6. <u>Nazard 2 2/3'</u> 7. <u>Terz 1 3/5'</u> 8. <u>Mixtur 3f 1 1/3'</u> 9. <u>Quinte 1 1/3' (VAZ)</u> 10. <u>Bebung</u> 11. _____ <p><input type="checkbox"/> schwellbar <input checked="" type="checkbox"/> Tremulant</p>	<p>II Ober-/Schwellwerk</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Bourdon 8' (nicht schaltbar)</u> 2. <u>II/II 4' (ausgebaut)</u> 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. _____ 9. _____ 10. _____ 11. _____ <p><input type="checkbox"/> schwellbar <input type="checkbox"/> Tremulant</p>	<p>weiteres Werk</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. <u>Koppeln:</u> 9. <u>III/; I/P;</u> 10. _____ 11. _____ <p><input type="checkbox"/> schwellbar <input type="checkbox"/> Tremulant</p>	<p>Pedal</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Subbaß 16' (aus Bd 8')</u> 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. _____ 9. _____ 10. _____ 11. _____
---	---	--	---

4. Vertragsprüfung

<u>23.01.2008</u>	<u>20.05.2008</u>	<u>22.02.2008</u>	<u>2 Wochen nach Pfingsten</u>	<u>28.05.2010</u>
<small>Angebot vom</small>	<small>Vertrag / Auftrag vom</small>	<small>Vergabeverhandlung vom</small>	<small>vertragl. Liefertermin</small>	<small>Fertigstellungstermin</small>

1. Sind sämtliche Leistungen des Vertrages erfüllt worden, sind alle Teile geliefert worden? Ja Nein
2. Gibt es gegenüber dem Vertrag Abzüge in den Leistungen? Ja Nein
Begründung: _____
3. Gibt es gegenüber dem Vertrag zusätzliche Leistungen? Ja Nein
Begründung: _____
4. Stimmen die Materialien mit dem Vertrag/Angebot überein? Ja Nein
5. Wurde der Zeitplan/Liefertermin eingehalten? Ja Nein
wenn nein, Begründung: _____
6. Wurde der Bauplan/die Planungsvorgabe eingehalten? Ja Nein
wenn nein, Begründung: _____

5. Äußere Prüfung

1. Besitzt die Orgel ein eigenes, mit ihr fest verbundenes, frei stehendes Gehäuse? Ja Nein
2. Ist ein ungünstiger Einfluß durch Fenster oder Türen (Sonneneinstrahlung oder Kaltluft) ausgeschlossen? Ja Nein
3. Ist ein ungünstiger Einfluß von der Heizung ausgeschlossen? Ja Nein
4. Ist das Pfeifenwerk mit ausreichend Platz zur Gehäusedecke (ca. 60 cm) untergebracht? Ja Nein
5. Hat die Orgel inkl. evtl. Schwellwerk ausreichend Ventilation zur Anpassung an das Raumklima? Ja Nein
6. Ist das Orgelinnere genügend hell, bzw. ist eine Revisionsbeleuchtung vorhanden? Ja Nein

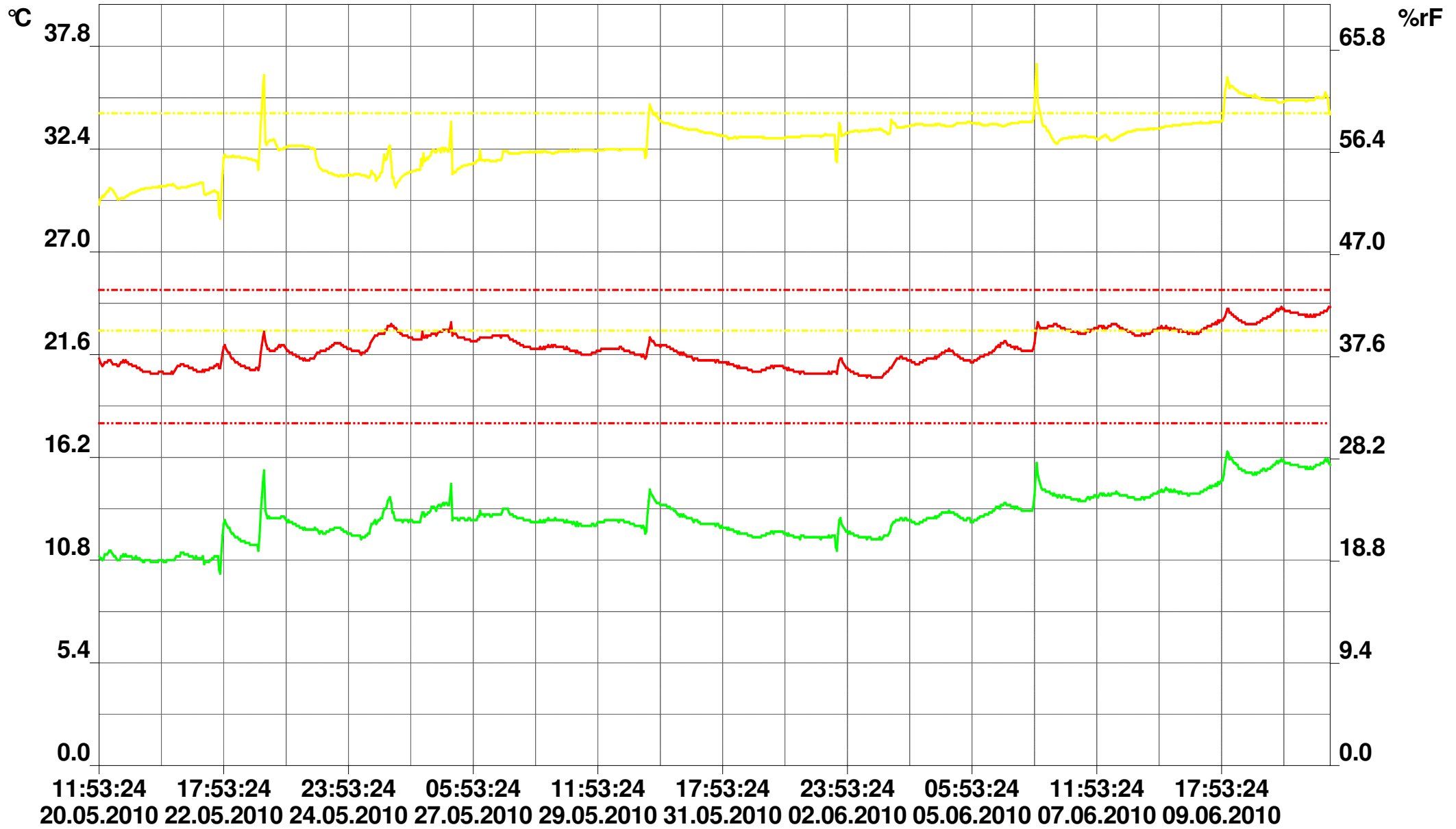
Verarbeitung Gehäuse

1. Entsprechen Gehäuse und Prospekt in Material, Oberflächenbehandlung, Form usw. dem Auftrag? Ja Nein
2. Ist die Schreinerarbeit am Gehäuse sauber ausgeführt? Ja Nein
3. Sind die Maler- bzw. Lackierarbeiten ordentlich und gleichmäßig ausgeführt? Ja Nein
4. Schließen alle Türen fest und erschütterungsfrei? Ja Nein

Verarbeitung Spieltisch

1. Wurde der Spieltisch entsprechend Vertrag (BDO-Norm, Klaviaturen, Umfang, Registratur etc.) geliefert? Ja Nein
2. Ist die Schreinerarbeit an Spieltisch und Bank sauber ausgeführt? Ja Nein
3. Ist die Bank höhenverstellbar? Ja Nein
4. Ist wie vereinbart eine Notenpultleuchte und eine Pedalleuchte vorhanden? Ja Nein
5. Ist falls nötig ein Spiegel oder Monitor, bzw. dessen Einbaumöglichkeit vorhanden? Ja Nein

Neubulach



VON: 20.05.2010 11:53:24 BIS: 11.06.2010 16:53:24

Temperatur Unterer Grenzwert (T) Oberer Grenzwert (T) Relative Luftfeuchtigkeit Unterer Grenzwert (rF) Oberer Grenzwert (rF) Taupunkt